St. Ludwig Oehrberg

Sa 29.02. **1. FASTENSONNTAG**
18:00 Vorabendmesse f. d. Pfarrgemeinde

Mo 02.03. Hausgottesdienst in der Fastenzeit.
Texte liegen in der Kirche aus

Di 03.03. **19:00** Hl. Messe im besonderen Gedenken an / Apollonia Buchholz u. Angeh., Leb. u. Verst. d. Fam. Buchholz u. Bergbauer

Mi 04.03. **14:00** Fastenandacht, anschl. Seniorennachmittag

2. FASTENSONNTAG
So 08.03. Zählung der Mitfeiernden
10:00 Wortgottesfeier

3. FASTENSONNTAG
So 15.03. **8:30** Hl. Messe im besonderen Gedenken an / Martha Grimm u. verst. Angeh. / Reinhold, Anton u. Emilie Muth u. verst. Angeh. / Ellen u. Leonhard Kaiser u. alle Angeh. / Pfr. Alfred Rölling

Di 17.03. **19:00** Hl. Messe

HL. JOSEPH, Bräutigam der Gottesmutter Maria
Do 19.03. **14:00** in Burkardroth Hl .Messe mit Krankensalbung

Sa 21.03. **4. FASTENSONNTAG**
18:00 Vorabendmesse im besonderen Gedenken an / Hildegard u. Ewald Markart u. verst. Angeh., Margot u. Hubert Markart, Bertholde Metz, Blanka u. Tillmann Wehner, Ilse u. Joachim Metz / Lioba u. Ernst Sell u. verst. Angeh. / Luca u. Ida Geisel u. Angeh., Anna u. Heinrich Kötzner, Erna u. Otto Schlereth u. Angeh. / Gottfried Markart u. verst. Angeh. / Sonja u. Rainer Metz, Rosa u. Markus Rölling u. verst. Angeh. / Elisabeth u. Friedolin Straub u. verst. Angeh.

5. FASTENSONNTAG
Kollekte: Misereor
So 29.03. **10:00** Wortgottesfeier, anschl. EINE-WELT-VERKAUF

Di 31.03. **18:00** Beichtgelegenheit
19:00 Hl. Messe im besonderen Gedenken an /
Karl u. Erna Muth u. verst. Angeh.

Am 1. Fastensonntag hören wir von der Versuchung Jesu. Das ist eine sehr vertraute Erzählung. Und dennoch wird sie vielen auch fremdartig vorkommen, wirklich und unwirklich zugleich. Woher kommt das? Nun, diese Erzählung ist natürlich keine Reportage. Und doch will sie eine Wirklichkeit des Lebens Jesu erzählen, die den Evangelisten sehr wichtig ist. Darum verlegt er die Handlung in die Wüste. Das ist ein Ort, der auf das Wesentliche konzentriert, ein Ort für bedeutsame Entscheidungen. In den drei bekannten Episoden wird ein inneres Ringen Jesu entfaltet, bei dem am Ende ein eindeutiges >Ja< zu seiner von Gott gegebenen Berufung steht. Er wird als Gottessohn den Weg des Menschen menschlich zu Ende gehen, ohne Zuhilfenahme übermenschlicher Kräfte. So kann Jesus den Weg des Menschen solidarisch zu Ende gehen und zeigen, dass Solidarität einer der Namen Gottes ist. Die Versuchungen setzen bei den Ur-Wünschen des Menschen an: - Besitz - Geborgenheit – Macht. In diesen Ur-Wünschen des Menschen steckt eine Tendenz sich sozusagen im menschlichen Bereich abzusichern. Jesus hat dieser Tendenz nicht nachgegeben. Er weiß, wer sein Gott ist. Auf diesen Gott ist Verlass.
Die Fastenzeit lädt uns in diesem Sinn ein, uns zu hinterfragen, ob wir nicht nur singen können: Von guten Mächten wunderbar geboren oder ob diese Überzeugung in unserem Herzen ist.